

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) der GRZIB Elektrotechnik GmbH & Co. KG Stand: 01/2023

Allgemeines

(1) Die nachstehenden allgemeinen Geschäftsbedingungen sind Bestandteil des mit uns geschlossenen Auftrages. Abweichende Geschäftsbedingungen gelten nur, wenn wir uns schriftlich mit ihrer Geltung einverstanden erklärt haben. Dieses Zustimmungserfordernis gilt auch dann, wenn wir in Kenntnis der allgemeinen Geschäftsbedingungen unseres Vertragspartners dessen Lieferung/Leistungen vorbehalten annehmen oder selbst Lieferungen/Leistungen erbringen.

(2) Eine Bestellung auf die von uns angebotenen Lieferungen/Leistungen gelten als Annahme unserer AGB. Unsere AGB gelten nur gegenüber Unternehmern im Sinne von § 310 Abs. 1 BGB.

(3) Unserer AGB gelten auch für Lieferungen/Leistungen, welche wir vor einer Bestellung ausgeführt haben.

(4) Unsere AGB gelten in ihrer jeweiligen Fassung auch für künftige Verträge mit demselben Vertragspartner, ohne dass wir in jedem Einzelfall wieder auf diese hinweisen müssten. Über Änderungen unserer AGB werden wir unseren Vertragspartner unverzüglich informieren.

Vertragsabschluss

(1) Grundsätzlich sind unsere Angebote nicht zu vergüten. Dies gilt jedoch nicht, sofern wir vorab auf eine Vergütung ausdrücklich schriftlich hingewiesen haben.

(2) Mit schriftlicher Abgabe sind unsere Angebote/Annahmen verbindlich. Nebenabreden, Vertragsänderungen, mündliche oder fernmündliche Angebote/Annahmen sind nur wirksam, sofern sie nachträglich schriftlich bestätigt werden.

(3) Sofern unsere Angebote Materialpreise oder Reisekosten enthalten, sind diese Positionen freibleibend. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass diese Positionen in der Rechnungsstellung unter Berücksichtigung der tatsächlichen Preisentwicklung angepasst werden können. In diesem Falle werden wir entsprechende Nachweise auf Verlangen zur Verfügung stellen.

(4) Unsere Angebote müssen binnen einer Frist von 14 Tagen angenommen oder abgelehnt werden. Nach Ablauf dieser Frist sind wir nicht mehr an unsere Angebote gebunden.

(5) Eine schriftliche Auftragserteilung muss uns gegenüber spätestens 14 Tage vor Beginn der geplanten Lieferung /Leistung erteilt werden. Im Einzelfall ist ein kürzerer Zeitpunkt möglich, jedoch bedarf er der individuellen Vereinbarung.

Vertragsdurchführung

(1) Unser Vertragspartner stellt uns vor Lieferung/Leistung die notwendigen Unterlagen und Informationen zur erfolgreichen Vertragsdurchführung mit ausreichender Vorlaufzeit zur Verfügung. Zu diesen Informationen gehören insbesondere die konkrete Anfahrtsbeschreibung, spezifischen Serien-Nr. zur Identifikation und ähnliche Informationen.

(2) Unser Vertragspartner gewährt uns einen Zugang zum Leistungsort. Dies kann auch durch die vorherige Übermittlung entsprechender Informationen sichergestellt werden.

(3) Unser Vertragspartner ist verpflichtet, dass er die Qualifikation unseres Unternehmens bzw. unserer Mitarbeiter prüft und uns spätestens zwei Tage vor Leistungserbringung Einsprüche mitteilt. Sofern keine Einsprüche mitgeteilt werden, gilt die entsprechende Dokumentation als geprüft und genehmigt.

(4) Sofern besondere Anforderungen an die Qualifikation unseres Unternehmens und unserer Mitarbeiter bestehen, sind uns diese vor Vertragsabschluss anzuzeigen. Eventuell entstehende Mehrkosten bei Unterbleiben der entsprechenden Mitteilung gehen zulasten unseres Vertragspartners.

(5) Ist ein konkreter Leistungstermin vereinbart, so kann unser Vertragspartner diesen Termin bis zu fünf Tagen vor Beginn der vereinbarten Leistungserbringung stornieren. Erfolgt die Stornierung zu einem späteren Zeitpunkt oder zu

einer Unzeit, gehen die hieraus entstehenden Kosten zulasten unseres Vertragspartners.

(6) Unser Vertragspartner gewährleistet, dass wir eine vertragsgemäße Leistung erbringen können. Notwendige Vorarbeiten, ausreichende und den gesetzlichen sowie den allgemeinen Anforderungen entsprechende Sicherheitsvorkehrungen, ausreichender Stellplatz für Geräte und Fahrzeuge und der Zugang zu Baustrom und -wasser sind sicherzustellen.

(7) Wir erbringen unsere Leistungen in eigener Verantwortung. Eine Bereitstellung von fremden Werkzeugen, Maschinen, Geräten, Messinstrumenten und Arbeitsschutzmitteln erfolgt grundsätzlich nicht. Weder unser Unternehmen noch unsere Mitarbeiter sind in die Arbeitsorganisation unseres Vertragspartners einzugliedern. In der Leistungserbringung akzeptieren wir keine Vorgaben hinsichtlich der zeitlichen Einteilung und Gestaltung des Tätigkeitsablaufes.

(8) Unser Vertragspartner trägt dafür Sorge, dass wir unsere Leistungen an Werktagen (Montag bis Samstag) erbringen können. Kann unser Vertragspartner die Voraussetzungen zur Leistungserbringung an den genannten Tagen nicht sicherstellen, so trägt unser Vertragspartner die entstehenden Wartezeitkosten. Dies gilt insbesondere für Arbeiten an einem Samstag.

(9) Wir erbringen keine Leistungen, sofern die Witterungsverhältnisse ein Sicherheitsrisiko für unsere Mitarbeiter darstellen. Dies ist insbesondere bei Gewittern, hohen Windgeschwindigkeiten und Schneemassen der Fall. Entsprechende Wartezeiten sind grundsätzlich zu vergüten. Wir werden diese Zeiten dokumentieren und separat in der Rechnung ausführen.

Preise

(1) Die Vergütung richtet sich nach den angebotenen und vereinbarten Preisen.

(2) Materialpreise und Reisekosten werden gemäß den tatsächlichen Kosten abgerechnet.

(3) Leistungen, die nicht angeboten wurden, sind grundsätzlich unter Fortschreibung der vereinbarten Preise zu vergüten, sofern Sie von uns vor Ausführung angezeigt wurden und von unserem Vertragspartner nicht ausdrücklich widersprochen wurden. Zusätzliche Leistungen, die zwingend für die Vertragserfüllung notwendig sind, sind stets zu vergüten.

(4) Die Fortschreibung der vereinbarten Preise erfolgt auf Grundlage der vereinbarten Stundensätze und unter Berücksichtigung der jeweiligen Qualifikation der Mitarbeiter.

(5) Zu den Reisekosten im Sinne dieses Absatzes zählen insbesondere Übernachtungskosten sowie Flug- und Fahrtkosten für die Mitarbeiter. Reisekosten werden gemäß den tatsächlich entstandenen Aufwendungen mit einem Verwaltungsaufschlag in Höhe von 10 % in Rechnung gestellt. Bei der Reise mit einem Fahrzeug wird zur Berechnung die zurückgelegte Strecke herangezogen. Bei einer Reise mit einem Flugzeug wird der Ticketpreis des Fluges herangezogen. Flugkosten, welche den Betrag von 1.000 € pro Person überschreiten, sind von unserem Vertragspartner vorab zu genehmigen. Für Übernachtungen gilt der Preis der Unterkunft mit einem Verwaltungsaufschlag in Höhe von 10 %. Die Wahl der Unterkunft richtet sich nach der Entfernung zur Arbeitsstätte und den ortsüblichen Kosten. Grundsätzlich werden unsere Mitarbeiter im Einzelzimmer unter Berücksichtigung der hygienischen Standards und der Privatsphäre untergebracht.

(6) Materialpreise werden mit einem Verwaltungsaufschlag in Höhe von 20 % in Rechnung gestellt.

(7) Wir sind berechtigt gemäß dem tatsächlichen Leistungsstand Abschlagsrechnungen zu stellen.

(8) Unser Vertragspartner verpflichtet sich, dass er die Rechnungsbeträge spätestens 30 Tage nach Rechnungsdatum auf unser Geschäftskonto überweist. Nach Ablauf dieser Frist gerät unser Vertragspartner automatisch in Verzug. Es bedarf keiner weiteren Mahnung.

(9) Die Rechnungsbeträge sind stets in der Währung EUR zu begleichen.

(10) Eventuelle landesspezifischen Besonderheiten hinsichtlich der Rechnungsstellung sind uns vorab mitzuteilen.

(11) Wir versenden unsere Rechnungen und dazugehörigen Belege per E-Mail. Unser Vertragspartner verpflichtet sich, eine geeignete E-Mail-Adresse zu benennen. Ist uns keine geeignete E-Mail-Adresse bekannt, so können wir die Rechnung an eine Person innerhalb der Organisation unseres Vertragspartners zusenden.

(12) Die Abtretung einzelner Ansprüche, Forderungen, Rechte und/oder Pflichten aus dem mit uns geschlossenen Vertrag sowie die Übertragung der vertraglichen Rechtsstellung insgesamt bedürfen unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung. Bei einem Verstoß sind wir berechtigt, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten sowie Schadensersatz zu verlangen.

Werkleistungen

(1) Bei der Erbringung von Werkleistungen gelten die gesetzlichen Vorschriften des BGB, sofern nachfolgend nichts anderes geregelt ist.

(2) Die Leistung gilt als abgenommen, wenn der Auftraggeber nicht binnen zehn Tagen nach Anzeige der Fertigstellung die Abnahme unter Benennung eines wesentlichen Mangels verweigert. Eine förmliche Abnahme ist nicht vorgesehen.

(3) Sofern nichts anderes vereinbart ist, beträgt die Gewährleistungszeit zwei Jahre.

(4) Zur Absicherung des Werklohnanspruchs bestehen die gesetzlichen Vorgaben.

(5) Im Falle einer freien Kündigung durch den Besteller gilt abweichend zu § 648 BGB die Vermutung, dass dem Unternehmer 15 vom Hundert der auf den noch nicht erbrachten Teil der Werkleistungen entfallenden vereinbarten Vergütung zustehen.

Lieferbestimmungen

(1) Bei der Lieferung und Versendung von Waren geht mit der Absendung an unseren Vertragspartner, spätestens mit Verlassen des Werks/Lagers die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung der Ware auf dem Besteller über. Dies gilt unabhängig davon, ob die Versendung der Ware vom Erfüllungsort erfolgt oder wer die Frachtkosten trägt.

(2) Der Beginn der von uns angegebenen Lieferzeit setzt die rechtzeitige und ordnungsgemäße Erfüllung der Verpflichtungen des Bestellers voraus. Die Einrede des nicht erfüllten Vertrages bleibt vorbehalten.

(3) Wir behalten uns das Eigentum an der gelieferten Sache bis zur vollständigen Zahlung sämtlicher Forderungen aus dem Liefervertrag vor. Dies gilt auch für alle zukünftigen Lieferungen, auch wenn wir uns nicht stets ausdrücklich hierauf berufen. Wir sind berechtigt, die Kaufsache zurückzufordern, wenn unser Vertragspartner sich vertragswidrig verhält.

(4) Die Be- und Verarbeitung oder Umbildung der Kaufsache durch den Besteller erfolgt stets Namens und im Auftrag für uns. In diesem Fall setzt sich das Anwartschaftsrecht des Bestellers an der Kaufsache an der umgebildeten Sache fort. Sofern die Kaufsache mit anderen, uns nicht gehörenden Gegenständen verarbeitet wird, erwerben wir das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des objektiven Wertes unserer Kaufsache zu den anderen bearbeiteten Gegenständen zur Zeit der Verarbeitung. Dasselbe gilt für den Fall der Vermischung. Sofern die Vermischung in der Weise erfolgt, dass die Sache des Bestellers als Hauptsache anzusehen ist, gilt als vereinbart, dass der Besteller uns anteilmäßig Miteigentum überträgt und das so entstandene Alleineigentum oder Miteigentum für uns verwahrt. Zur Sicherung unserer Forderungen gegen den Besteller tritt der Besteller auch solche Forderungen an uns ab, die ihm durch die Verbindung der Vorbehaltsware mit einem Grundstück gegen einen Dritten erwachsen; wir nehmen diese Abtretung bereits jetzt an.

(5) Gewährleistungsrechte des Bestellers setzen voraus, dass dieser seinen nach § 377 HGB geschuldeten Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten ordnungsgemäß nachgekommen ist.

(6) Mängelansprüche verjähren in zwölf Monaten nach erfolgter Ablieferung der von uns gelieferten Ware bei unserem Besteller. Für Schadensersatzansprüche bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung des Verwenders beruhen, gilt die gesetzliche Verjährungsfrist.

Haftung

(1) Wir haften unseren Vertragspartnern gegenüber im Rahmen unserer Betriebshaftpflichtversicherung für Schäden, die wir nachweislich zu vertreten haben. Die Versicherungssumme für Personen- und Sachschäden beträgt 5.000.000,00 €. Unseren Vertragspartnern steht es zu, dass sie den Umfang und die Versicherungshöhe der Betriebshaftpflichtversicherung bei uns abfragen.

(2) Wir haften unbeschränkt

- bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit,
- für die Verletzung von Leben, Leib oder Gesundheit,
- nach den Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes sowie
- im Umfang einer von uns übernommenen Garantie.

(3) Sofern wir nicht unbeschränkt haften und unsere Betriebshaftpflichtversicherung nicht greift, ist die Haftung der Höhe nach auf angebotene und vereinbarte Vergütung des Vertrags begrenzt.

(4) Die vorstehende Haftungsbeschränkung gilt auch für die persönliche Haftung unserer Mitarbeiter, Vertreter und Organe.

Vertraulichkeit

(1) „Vertrauliche Informationen“ sind alle Informationen und Unterlagen der jeweils anderen Partei, die als vertraulich gekennzeichnet oder aus den Umständen heraus als vertraulich anzusehen sind, insbesondere Informationen über betriebliche Abläufe, Geschäftsbeziehungen und Know-how.

(2) Im Besonderen sind unsere zu erbringenden Arbeiten und Arbeitsergebnisse vertrauliche Informationen im Sinne dieser Vorschrift. Das Begleiten, das Dokumentieren oder das Anfertigen von Bildmaterial unserer zu erbringenden Arbeiten ist in unserer Ausführungsphase nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung zulässig.

(3) Die Parteien vereinbaren, über solche vertraulichen Informationen Stillschweigen zu wahren. Diese Verpflichtung besteht für einen Zeitraum von 5 Jahren nach Beendigung des Vertrags fort.

(4) Von dieser Verpflichtung ausgenommen sind solche vertraulichen Informationen,

- a) die dem Empfänger bei Abschluss des Vertrags nachweislich bereits bekannt waren oder danach von dritter Seite bekannt werden, ohne, dass dadurch eine Vertraulichkeitsvereinbarung, gesetzliche Vorschriften oder behördliche Anordnungen verletzt werden;
- b) die bei Abschluss des Vertrags öffentlich bekannt sind oder danach öffentlich bekannt gemacht werden, soweit dies nicht auf einer Verletzung dieses Vertrags beruht;
- c) die aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen oder auf Anordnung eines Gerichtes oder einer Behörde offengelegt werden müssen. Soweit zulässig und möglich wird der zur Offenlegung verpflichtete Empfänger die andere Partei vorab unterrichten und ihr Gelegenheit geben, gegen die Offenlegung vorzugehen.

(5) Die Parteien werden nur solchen Beratern Zugang zu vertraulichen Informationen gewähren, die dem Berufsgeheimnis unterliegen oder denen zuvor den Geheimhaltungsverpflichtungen dieses Vertrags entsprechende Verpflichtungen auferlegt worden sind. Des Weiteren werden die Parteien nur denjenigen Mitarbeitern die vertraulichen Informationen offenlegen, die diese für die Durchführung dieses Vertrags kennen müssen, und diese Mitarbeiter auch für die Zeit nach ihrem Ausscheiden in arbeitsrechtlich zulässigen Umfang zur Geheimhaltung verpflichten.

(6) Hinsichtlich personenbezogener Daten gelten die gesetzlichen Vorgaben des Datenschutzes. Eine Verwendung von personenbezogenen Daten ist nur zur Vertragserfüllung zulässig. Personenbezogene Daten von Mitarbeitern der jeweiligen

Vertragspartner werden nach Beendigung eines Projektes vernichtet.

Schlussbestimmungen

(1) Im Zusammenhang der Vertragserfüllung ist die Übersendung per E-Mail zur Einhaltung des Schriftformerfordernisses ausreichend.

(2) Änderungen und Ergänzungen von Vertragsbestandteilen bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Änderung oder Aufhebung dieser Klausel.

(3) Auf mit uns geschlossenen Verträgen und alle im Zusammenhang mit diesem Vertragsverhältnis bestehenden Rechte und Pflichten ist das deutsche Recht unter Ausschluss des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenverkauf vom 11.4.1980 (UN-Kaufrecht) anzuwenden.

(4) Sollten einzelne Bestimmungen unsere Verträge unwirksam sein, berührt dies die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Die Vertragsparteien werden sich bemühen, anstelle der unwirksamen Bestimmung eine solche zu finden, die dem Vertragsziel rechtlich und wirtschaftlich am besten gerecht wird.

(5) Sofern unser Vertragspartner Vollkaufmann ist, ist im Falle von Streitigkeiten der Gerichtsstand Oberhausen.

**General Terms and Conditions (GTC)
of GRZIB Elektrotechnik GmbH & Co. KG
Status: 01/2023**

General

(1) The following General Terms and Conditions are an integral part of the order concluded with us. Deviating terms and conditions shall only apply if we have agreed to their validity in writing. This requirement of consent shall also apply if we accept our contractual partner's delivery/services without reservation or provide deliveries/services ourselves in the knowledge of the contractual partner's general terms and conditions.

(2) An order for the deliveries/services offered by us shall be deemed to be acceptance of our GTC. Our General Terms and Conditions shall only apply to entrepreneurs within the meaning of § 310 (1) of the German Civil Code (BGB).

(3) Our General Terms and Conditions shall also apply to deliveries/services which we have performed prior to an order.

(4) Our GTC shall also apply in their respective version to future contracts with the same contractual partner without us having to refer to them again in each individual case. We will inform our contractual partner immediately of any changes to our GTC.

Conclusion of contract

(1) In principle, our offers are not to be remunerated. This does not apply, however, if we have expressly referred to remuneration in writing in advance.

(2) Our offers/acceptances are binding upon submission in writing. Subsidiary agreements, amendments to the contract, offers/acceptances made verbally or by telephone shall only be effective if they are subsequently confirmed in writing.

(3) Insofar as our offers contain material prices or travel costs, these items are subject to change. We expressly point out that these items may be adjusted in the invoice taking into account the actual price development. In this case, we will provide corresponding evidence upon request.

(4) Our offers must be accepted or rejected within a period of 14 days. After expiry of this period, we are no longer bound by our offers.

(5) A written order must be placed with us at least 14 days before the start of the planned delivery/service. In individual cases, a shorter time is possible, but requires individual agreement.

Contract implementation

(1) Our contractual partner shall provide us with the necessary documents and information for the successful execution of the contract with sufficient lead time prior to delivery/service. This information includes, in particular, the specific directions, specific serial no. for identification and similar information.

(2) Our contractual partner shall grant us access to the place of performance. This can also be ensured by the prior transmission of corresponding information.

(3) Our contractual partner is obliged to check the qualifications of our company or our employees and to notify us of any objections no later than two days before the service is provided. Provided that no objections are notified, the corresponding documentation shall be deemed to have been checked and approved.

(4) If there are special requirements for the qualifications of our company and our employees, these must be notified to us before conclusion of the contract. Any additional costs incurred in the absence of such notification shall be borne by our contractual partner.

(5) If a specific performance date has been agreed, our contractual partner may cancel this date up to five days before the start of the agreed performance. If the cancellation is made at a later date or at an untimely date, the resulting costs shall be borne by our contractual partner.

(6) Our contractual partner guarantees that we can provide a service in accordance with the contract. Necessary pre-

paratory work, sufficient safety precautions in accordance with legal and general requirements, sufficient parking space for equipment and vehicles and access to building electricity and water shall be ensured.

(7) We provide our services on our own responsibility. As a matter of principle, provision of external tools, machines, devices, measuring instruments and work safety equipment is not necessary. Neither our company nor our employees are to be integrated into the work organisation of our contractual partner. In the provision of services, we do not accept any specifications with regard to the scheduling and design of the course of activities.

(8) Our contractual partner shall ensure that we can provide our services on working days (Monday to Saturday). If our contractual partner cannot ensure the conditions for the provision of services on the aforementioned days, our contractual partner shall bear the waiting time costs incurred. This applies in particular to work on a Saturday.

(9) We shall not provide any services if the weather conditions represent a safety risk for our employees. This is particularly the case with thunderstorms, high wind speeds and snow masses. Corresponding waiting times are to be remunerated as a matter of principle. We will document these times and include them separately in the invoice.

Prices

(1) Remuneration shall be based on the prices offered and agreed.

(2) Material prices and travel expenses shall be settled according to the actual costs.

(3) Services which have not been offered shall be remunerated in principle at the agreed prices, provided that they have been notified by us prior to performance and have not been expressly objected to by our contractual partner. Additional services which are absolutely necessary for the fulfilment of the contract shall always be remunerated.

(4) The agreed prices shall be updated on the basis of the agreed hourly rates and taking into account the respective qualifications of the employees.

(5) Travel costs within the meaning of this paragraph include in particular accommodation costs as well as flight and travel costs for employees. Travel costs shall be invoiced in accordance with the actual expenses incurred with an administrative surcharge of 10 %. In the case of travel by vehicle, the distance travelled shall be used for calculation purposes. In the case of travel by plane, the ticket price of the flight shall be used. Flight costs which exceed the amount of € 1.000 per person must be approved in advance by our contractual partner. For overnight stays, the price of the accommodation applies with an administrative surcharge of 10 %. The choice of accommodation depends on the distance to workplace and the costs customary in the locality. In principle, our employees will be accommodated in single rooms, taking into account hygienic standards and privacy.

(6) Material prices shall be invoiced with an administrative surcharge of 20 %.

(7) We are entitled to issue partial invoices in accordance with the actual performance status.

(8) Our contractual partner undertakes to transfer the invoice amounts to our business account no later than 30 days after the invoice date. After expiry of this period, our contractual partner shall automatically be in payment default. No further reminder is required.

(9) Invoice amounts shall always be paid in the currency EUR.

(10) We must be informed in advance of any country-specific peculiarities with regard to invoicing.

(11) We send our invoices and associated receipts by e-mail. Our contractual partner undertakes to provide a suitable e-mail address. If we do not know a suitable e-mail address, we may send the invoice to a person within our contractual partner's organisation.

(12) The assignment of individual claims, receivables, rights and/or obligations from the contract concluded with us as well as the transfer of the contractual legal position as a whole require our prior written consent. In the event of a breach, we

shall be entitled to withdraw from the contract in whole or in part and to claim damages.

Works

(1) The statutory provisions of the German Civil Code (BGB) shall apply to the provision of work and services, unless otherwise stipulated below.

(2) The service shall be deemed to have been accepted if the Client does not refuse acceptance within ten days of notification of completion, naming a significant defect. Formal acceptance is not provided for.

(3) Unless otherwise agreed, the warranty period shall be two years.

(4) The statutory provisions exist to secure the claim to remuneration for work.

(5) In the event of a free termination by the Employer, it shall be presumed, in derogation of § 648 of the German Civil Code (BGB), that the Contractor is entitled to 15 per cent of the agreed remuneration for the part of the work not yet performed.

Delivery terms

(1) In the case of delivery and dispatch of goods, the risk of accidental loss or accidental deterioration of the goods shall pass to the customer upon dispatch to our contractual partner, at the latest upon leaving the factory/warehouse. This applies regardless of whether the goods are dispatched from the place of performance or who bears the freight costs.

(2) The start of the delivery period stated by us presupposes the timely and proper fulfilment of the obligations of the customer. We reserve the right to plead non-performance of the contract.

(3) We reserve title to the delivered item until full payment of all claims arising from the delivery contract. This also applies to all future deliveries, even if we do not always expressly refer to this. We are entitled to demand the return of the object of sale if our contractual partner behaves in breach of contract.

(4) The processing or transformation of the object of sale by the customer shall always be carried out in our name and on our behalf. In this case, the expectant right of the purchaser to the object of sale shall continue in the transformed object. If the object of sale is processed with other objects not belonging to us, we shall acquire co-ownership of the new object in the ratio of the objective value of our object of sale to the other processed objects at the time of processing. The same shall apply in the event of mixing. If the mixing takes place in such a way that the item of the customer is to be regarded as the main item, it shall be deemed agreed that the customer transfers co-ownership to us on a pro rata basis and keeps the sole ownership or co-ownership thus created for us. To secure our claims against the client, the client also assigns to us such claims against a third party which accrue to him through the combination of the goods subject to retention of title with a plot of land; we already accept this assignment now.

(5) Warranty rights of the client presuppose that the client has duly complied with its obligations to inspect and give notice of defects pursuant to § 377 of the German Commercial Code (HGB).

(6) Claims for defects shall become statute-barred twelve months after delivery of the goods supplied by us to our client. The statutory limitation period shall apply to claims for damages in the event of intent and gross negligence as well as in the event of injury to life, limb and health which are based on an intentional or negligent breach of duty by the user.

Liability

(1) We are liable to our contractual partners within the scope of our business liability insurance for damages for which we are demonstrably responsible. The sum insured for personal injury and property damage amounts to € 5.000.000,00. Our contractual partners are entitled to enquire with us about the scope and the amount of the business liability insurance.

(2) We shall be liable without limitation

- in the event of intent or gross negligence,
- for injury to life, limb or health,

- in accordance with the provisions of the Product Liability Act and

- to the extent of any warranty assumed by us.

(3) Insofar as we are not liable without limitation and our business liability insurance does not take effect, the liability is limited to the amount of the remuneration offered and agreed for the contract.

(4) The above limitation of liability also applies to the personal liability of our employees, representatives and organs.

Confidentiality

(1) "Confidential information" means all information and documents of the respective other party which are marked as confidential or are to be regarded as confidential from the circumstances, in particular information on operational processes, business relations and know-how.

(2) In particular, our work to be performed and work results are confidential information within the meaning of this provision. Accompanying, documenting or producing visual material of our work to be performed is only permitted in our execution phase after prior written approval.

(3) The parties agree to maintain confidentiality about such confidential information. This obligation shall continue for a period of 5 years after termination of the contract.

(4) Such confidential information shall be exempt from this obligation,

a) which were demonstrably already known to the recipient at the time of conclusion of the contract or subsequently become known from a third party without a confidentiality agreement, statutory regulations or official orders being violated as a result;

b) which are public knowledge at the time of the conclusion of the contract or are made public thereafter, insofar as this is not based on a breach of this contract;

c) which must be disclosed due to legal obligations or at the request of a court or an authority. To the extent permissible and possible, the recipient obliged to disclose shall inform the other party in advance and give it the opportunity to object to the disclosure.

(5) The parties shall only grant access to confidential information to consultants who are subject to professional secrecy or who have previously been subject to obligations corresponding to the confidentiality obligations of this contract. Furthermore, the Parties shall disclose the Confidential Information only to those employees who need to know it for the performance of this Agreement and shall impose confidentiality obligations on such employees to the extent permitted by employment law even after they have left the Company.

(6) The statutory provisions of data protection apply with regard to personal data. Personal data may only be used for the fulfilment of the contract. Personal data of employees of the respective contractual partners shall be destroyed after the end of a project.

Final provisions

(1) In connection with the performance of the contract, transmission by e-mail shall be sufficient for compliance with the written form requirement.

(2) Amendments and supplements to parts of the contract must be made in writing. This also applies to the amendment or cancellation of this clause.

(3) German law shall apply to contracts concluded with us and all rights and obligations in connection with this contractual relationship, to the exclusion of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods of 11 April 1980 (UN Sales Convention).

(4) Should individual provisions of our contracts be ineffective, this shall not affect the validity of the remaining provisions. The contracting parties shall endeavour to find a provision in place of the invalid provision which best meets the objective of the contract in legal and economic terms.

(5) If our contractual partner is a registered trader, the place of jurisdiction in the event of disputes shall be Oberhausen.